

Niederschrift KA/024/2009

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Kulturausschusses der Stadt Rheine
am 23.04.2009

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Lounge der Stadthalle Rheine.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Marianne Helmes CDU Ratsmitglied

Mitglieder:

Herr Helmut Brauer CDU Sachkundiger Bürger
Herr Thomas Bücksteeg CDU Sachkundiger Bürger
Herr Robert Grawe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsmitglied
Frau Hannelore Koschin SPD Ratsmitglied
Frau Monika Lulay CDU Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt CDU Ratsmitglied
Herr Friedel Theismann CDU Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski SPD Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling SPD Sachkundiger Bürger
Herr Josef Wilp CDU Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Avelino Macedo Barbosa ab 17:10 Uhr
Herr Karlheinz Seibert FDP Sachkundiger Bürger

Vertreter:

Frau Brigitte Burchert für SB I. Lüke
Herr Heinrich Thüring SPD für RM u. Mollen

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg Beigeordnete
Herr Dr. Thorben Winter Fachbereichsleiter FB 1
Frau Dr. Mechthild Beilmann-Schöner

Frau Elsbeth Wigger

Herr Dr. Thomas Gießmann

Herr Klaus Dykstra

Schriftführer

Gast:

Herr Martin Rehkopp

zu TOP 6

Kloster Bentlage gGmbH

Frau Helmes eröffnet die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 23 über die öffentliche Sitzung am 05. Februar 2009

00:01:29 (ÖS)

Zu Form und Inhalt der obigen Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 05. Februar 2009 gefassten Beschlüsse

00:01:50 (ÖS)

Frau Ehrenberg berichtet, dass ein erstes Gespräch zwischen dem Vorsitzenden des Heimatvereins, Herrn Löring, Herrn Dr. Winter und Frau Dr. Beilmann-Schöner stattgefunden habe. In diesem Gespräch wurde der Heimatverein gebeten, ein Konzept zur Nutzung des Kannegiesser-Hauses vorzulegen. Der Kulturausschuss wird in einer der nächsten Sitzungen über die Inhalte dieses Konzeptes informiert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Toczkowski teilt Frau Ehrenberg mit, dass der Verkauf des Kannegießerhauses durch diese Entwicklung nicht gestoppt worden sei.

Im übrigen teilt Frau Ehrenberg mit, dass die Beschlüsse ausgeführt worden seien.

3. Informationen

00:03:34 (ÖS)

1. Jahr der Druckgrafik

Frau Ehrenberg berichtet, dass die Städtischen Museen am „Jahr der Graphik NRW“ teilnehmen. Am 25. und 26. April nehmen die Städtischen Museen zudem am „Wochende der Graphik“ teil, an dem die Graphischen

Sammlungen in NRW ein Wochenende rund um Arbeiten auf Papier gestalten. In Rheine wird die Ausstellung **Who is who in Rheine? - Porträts – gezeichnet von Alexej von Assaulenko** im Grafikkabinett des Falkenhofes gezeigt. Gezeigt werden Grafiken von Menschen aus Rheine, die von Assaulenko porträtiert wurden, jedoch nicht mit Hinweisen über die dargestellte Person versehen sind. Die Rheinenser sollen deshalb im Grafikkabinett auf Entdeckungstour zu gehen, die Identität der Dargestellten klären und vielleicht ein Konterfei von sich selbst oder von Bekannten und Verwandten entdecken.

Am Sonntag wird die Spurensuche von einer besonderen Aktion begleitet. Der berühmte Cartoonkünstler Heinrich Schwarze-Blanke wird im Foyer des Falkenhofes Kostproben seiner Zeichenkunst mit der Airbrushpistole zum Besten geben und Rheine dabei ein wenig von der komischen Seite beleuchten.

Das Falkenhof-Museum ist Samstag und Sonntag von 10-13 Uhr und 14-17 Uhr geöffnet.

2. **Nominierung für die Auszeichnung Bibliothek des Jahres 2009**

Frau Ehrenberg teilt mit, dass der Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen die Stadtbibliothek Rheine erneut für die Auszeichnung zur „Bibliothek des Jahres“ nominiert hat.

Der Deutsche Bibliotheksverband verleiht mit Unterstützung der „ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius“ diesen Preis. Mit dieser Auszeichnung soll ein Beitrag zum neuen Image der Bibliotheken in Deutschland geleistet werden, er richtet sich an Bibliotheken aller Sparten und Größen. Ausgezeichnet wird vorbildliche Bibliotheksarbeit. Dotiert ist die Auszeichnung mit 30.000 €.

Schon im letzten Jahr wurde die Stadtbibliothek Rheine für diesen Preis nominiert. Die Jury vergab den Preis 2008 aber an die Bayerische Staatsbibliothek in München.

In einem Schreiben an die Stadt Rheine wies der dbv darauf hin, dass die sorgfältig erarbeiteten Bewerbungsunterlagen von den Jurymitgliedern durchweg sehr positiv aufgenommen worden seien und die Empfehlung ausgesprochen wurde, die Bibliothek möge sich in den nächsten Jahren erneut bewerben, wenn „konkreter sichtbar wird, wie Sie die geplanten Angebote in Ihrem wunderbaren neuen Standort realisieren konnten. Die Jury war sehr beeindruckt, auf welchem hohem Niveau die Qualität und die innovativen Angebote in Ihrer Bibliothek bereits sind, welche Neuerungen Sie mit einem integrierten Handlungskonzept schon erreicht haben und noch anstreben und wie stark die Verankerung der Bibliothek in übergreifenden Bezügen der Stadt ist.“ (Zitat aus dem Antwortschreiben von Prof. Dr. Beger, Vorsitzender des dbv)

Bibliotheken können sich nicht selbst bewerben. Der Verband der Bibliotheken des Landes NRW hat von sich aus die Initiative ergriffen und die Stadtbibliothek Rheine erneut nominiert.

In diesem Jahr wurden zwölf Bibliotheken für den Preis nominiert. Nach Auskunft der Geschäftsführerin des Deutschen Bibliotheksverbandes handelt es sich um ausgesprochen leistungsstarke Bibliotheken.

Einige der nominierten Bibliotheken werden von einem Jury-Mitglied besucht. Am 30. April wird Frau Dr. Jacobmeyer von der „ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius“ zu uns nach Rheine kommen, um sich persönlich einen Eindruck von der Stadtbibliothek zu verschaffen.

Die Jury tagt am 25. Mai 2009. Vor den Sommerferien kann die Stadt mit einer Vorabinformation über die Entscheidung der Jury rechnen.

3. **„Magical Dreamworld Theatre“ nominiert im Wettbewerb Kinder zum Olymp**

Frau Ehrenberg teilt mit, dass das Musical „Magical Dreamworld Theatre“, das von 130 SchülerInnen der Musikschule der Stadt Rheine und von 132 SchülerInnen der Euregio-Gesamtschule in Kooperation am 25. und 26. Oktober 2008 in der Stadthalle aufgeführt wurde, in die Endauswahl des Wettbewerbs KINDER ZUM OLYMP gekommen sei.

Die Musikschule der Stadt Rheine und die Euregio-Gesamtschule haben sich mit den 262 Kindern und Jugendlichen an das große Projekt herangewagt und dieses in vier Vorstellungen (neben den beiden ausverkauften Veranstaltungen am 25., 26., wurde am 27. u. 28. Okt. das Musical auch als Auftaktveranstaltung für den Kinderkulturpass gezeigt) zur Aufführung gebracht.

Die Idee und Musik stammen von dem Musikschullehrer Wilhelm Bakenecker, sie wurden theaterpädagogisch umgesetzt von Eberhard Rose von der Euregio-Gesamtschule. Der Komponist hat Vertrautes mit Neuem verbunden und nahm die Zuschauer mit auf eine Reise in spannende Klangwelten. Sehnsucht, Fernweh, Aufbruch in das Unbekannte wurden zu einer musikalischen Herausforderung für SchülerInnen der Gesamtschule und der Musikschule.

Sie haben sich in die Rolle der Reisenden hineinversetzt, sie trauen sich neugierig in einen Zeittunnel und verlassen die Welt. Ein Spannungsbogen zieht sich von den Ursprüngen der Menschheit über die Magie des Mittelalters bis hin zur Raumfahrt der Gegenwart und darüber hinaus in Fantasy-Bereiche.

Zu dem diesjährigen KINDER ZUM OLYMP! – Wettbewerb gab es insgesamt knapp 800 Anmeldungen, wovon 355 die Endrunde erreicht haben. Diese verteilen sich wie folgt auf die Sparten:

Bildende Kunst, Architektur und Kulturgeschichte: 102, davon 7 Architekturprojekte, Literatur: 17, Film und Neue Medien: 35, Musik: 46, Musiktheater: 59, Tanz: 40, Theater: 56.

Pro Sparte werden vier Preise vergeben – jeweils einer für Klasse 1-4, 5-9, 10-13 und altersübergreifende Projekte.

Über den Ausgang des Wettbewerbs wird die Stadt nach der Jurysitzung (am 18. und 19. Mai) in Kenntnis gesetzt. Sollte dieses Kooperationsprojekt zwischen der Musikschule der Stadt Rheine und der Euregio-Gesamtschule nominiert werden, findet die Preisverleihung am 21. September 09 im Konzerthaus in Berlin statt.

4. **Neubau eines Lehrbienenstandes durch den Imkerverein**

Frau Ehrenberg berichtet, dass der Imkerverein Rheine und Umgebung am Heimathaus Hovesaat einen neuen Lehrbienenstand mit Unterrichtsraum errichten möchte. Sie weist darauf hin, dass der jetzige Lehrbienenstand sehr gut als außerschulischer Lernort angenommen wird. Aktuell erarbeitet der Verein die Zuwendungsanträge an die NRW-Stiftung in Düsseldorf und die Deutsche Umweltstiftung in Osnabrück um die Finanzierung der notwendigen Baumaßnahmen zu sichern. Sie bittet deshalb die Mitglieder des Kulturausschusses um Unterstützung für dieses Projekt.

5. **Textilmuseum**

Frau Ehrenberg teilt mit, dass sie in der kommenden Woche mit Vertretern des Kreises sprechen wird um die Modalitäten für die Unterstützung des Textilmuseums durch den Kreis Steinfurt zu klären.

6. **Leihvertrag für den Hochaltar und die Orgel in der Petrikirche**

Frau Ehrenberg teilt mit, dass inzwischen mit der Kirchengemeinde St. Dionys ein Dauerleihvertrag abgeschlossen wurde. Mit diesem Vertrag gibt die Stadt den Hochaltar als Dauerleihgabe an die Kirchengemeinde St. Dionys ab. Im Gegenzug erhält die Stadt die Kirchenorgel als Dauerleihgabe. Hierdurch ist es auch möglich, die Orgel zu bespielen und die Kirche im Sinne der Stadt zu nutzen. Sie weißt ausdrücklich darauf hin, dass mit der Petrikirche aber keine neue Spielstätte geschaffen wurde.

4. Investitionsmaßnahmen in der Stadthalle Rheine

Vorlage: 144/09

00:18:30 (ÖS)

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage in der ausführlich dargelegt ist, welche Dinge einen erheblichen Überholungsbedarf haben. Hier steht die Tonanlage an erster Stelle.

Herr Dykstra berichtet über die nächsten Schritte bei der Planung der Tontechnik, die unter Beteiligung eines Fachingenieurbüros erfolgen werden. Der erste Schritt wird dabei eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Audio- und Medientechnik sein.

Herr Grawe regt an, dass die in der Anlage 2 aufgeführten Maßnahmen im Bereich der Bauunterhaltung vorgezogen werden, soweit es sich um Energiesparmaßnahmen handelt. Hier solle auch geprüft werden, ob dies im Rahmen des Konjunkturpaketes II möglich ist.

In der weiteren Diskussion weist Frau Ehrenberg darauf hin, dass die für die bautechnischen Maßnahmen aus der Anlage 2, der Bauausschuss das zuständige Gremium sei. Alle Maßnahmen würden aber in enger Abstimmung zwischen der Kulturverwaltung und der Bauunterhaltung durchgeführt.

Herr Wilp regt an, dass in einer der nächsten Sitzungen die Bauunterhaltung den Kulturausschuss ausführlich über die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen informieren möge.

Anschließend erkundigt sich Frau Lulay nach dem Stand der Beschattungseinrichtung in der Lounge. Hierzu berichtet Frau Ehrenberg, dass mit der Maßnahme Mitte Mai begonnen werde.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt das Investitionsprogramm für die Stadthalle Rheine zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die in diesem Programm beschriebenen Maßnahmen, im Rahmen der für die Jahre 2009 – 2013 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umzusetzen.

5. Ausstellung "In Cruce salus. 800 Jahre Kreuzherrenkunst in Westeuropa". Finanzierungsumstellung Vorlage: 175/09

00:38:28 (ÖS)

Zu Beginn ihrer Ausführungen gibt Frau Dr. Beilmann-Schöner einen kurzen Rückblick auf die bisherigen Planungen, nach der ein Gemeinschaftsprojekt mit der Stichting Klooster Ter Apel, der Stichting Sint Aegten, Cuijk und dem Kreuzherrenorden geplant war. Dieses Konzept musste auf Wunsch des Ordensprovinzials auf eine Ausstellung im Museum Kloster Bentlage und eine Buchveröffentlichung in Eigenregie des Ordens reduziert werden. Diese Änderungen hatten allerdings zur Folge, dass eine Förderung aus Mitteln der EU nicht mehr möglich ist, da das neue Konzept nicht den Förderrichtlinien der EU entspricht.

Vor diesem Hintergrund wurden weitere Gespräche mit dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, dem Kreis Steinfurt und weiteren Sponsoren geführt, mit dem Ergebnis, dass für die Ausstellung mit dem Arbeitstitel „In cruce salus“ insgesamt 175.000 € eingeworben werden konnten bei einem Eigenanteil der Stadt Rheine in Höhe von 25.000 €.

Im Gespräch mit dem Land und der Bezirksregierung wurde auch angeregt, den Ausstellungskatalog mehrsprachig zu gestalten, wobei man aber alle Sprachen in einem Band aufnehmen sollte. Außerdem sei geplant in der Reihe Rheine, gestern, heute morgen einen Sonderband zu diesem Thema herauszugeben.

Als weitere Anregung wurde vorgeschlagen, ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema Kreuzherren zu organisieren. Hier besteht Interesse sowohl von Seiten der Universität Münster als auch von Seiten der Altertumskommission des Landschaftsverbandes. Darüber hinaus gibt es Bestrebungen zu einer landesweiten Vernetzung der Klöster Bentlage, Dalheim und Gravenhorst sowie eine Vernetzung mit den europäischen Kreuzherrenklöstern.

Der Kulturausschuss begrüßt die Ausführungen von Frau Dr. Beilmann-Schöner.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Zwischenbericht über die Projektförderung der Ausstellung zum 800 jährigen Jubiläum des Kreuzherrenordens 2010 im Kloster Bentlage zustimmend zur Kenntnis.

6. Bentlager Drucksymposium

Vorlage: 158/09

00:50:40 (ÖS)

Frau Ehrenberg stellt gemeinsam mit Herrn Rehkopp das Bentlager Drucksymposium 2009 vor. Zum Auftakt dieses Projektes startet am 13.06.2009 die Ausstellung „Wo sind denn die Originale“, die mit einem kulinarischen Fest am Falkenhof am 13.06. und 14.06.2009 eröffnet wird.

Das gesamte Projekt Bentlager Drucksymposium wird von namhaften Sponsoren wie der Provinzial und der Sparkasse gefördert.

Anschließend stellen Frau Dr. Beilmann-Schöner und Herr Rehkopp die einzelnen Projektelemente vor.

Frau Helmes stellt fest, dass die Stadt Rheine im Bereich der bildenden Kunst hervorragend positioniert sei.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum 1. Bentlager Drucksymposium zustimmend zur Kenntnis.

7. Sachstandsbericht zum Gutachten über Kooperation und Vernetzung der Bibliotheken in Rheine von Prof. Dr. Umlauf

Vorlage: 174/09

01:08:57 (ÖS)

Frau Ehrenberg berichtet, dass die Verwaltung ein Gutachten zur Kooperation und Vernetzung der Bibliotheken in Rheine hat erstellen lassen. Dieses von Prof. Umlauf erstellte Gutachten liegt nun vor. Es offenbart Stärken und Schwächen im Bibliothekswesen in Rheine.

Frau Wigger berichtet, dass das Gutachten seit einigen Tagen vorliegt. Zur Zeit werde es noch ausgewertet. Während der Erstellung des Gutachtens hat Herr Prof. Dr. Umlauf eine Vielzahl von Schulbibliotheken und kirchlichen Bibliotheken besucht. Überall wurde er freundlich und offen empfangen und fand zu seinem Erstaunen ein großes Engagement vor. Auch konnte er überall ein großes Interesse an Bibliotheksarbeit feststellen. Hinsichtlich von Kooperation und Vernetzung stieß er zwar auf Zurückhaltung, diese resultierte jedoch aus Sorge über den zeitlichen Aufwand, der dann auf die ehrenamtlich geführten Bibliotheken zukommen könnte. Grundsätzlich könne man aber ein Aufgabenfeld feststellen, dass es langfristig zu bearbeiten gelte. Nach der vollständigen Auswertung des

Berichtes, werde die Verwaltung dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen Handlungsvorschläge unterbreiten.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Ausführungen zum Gutachten von Prof. Dr. Umlauf zur Kenntnis und beauftragt die Empfehlungen aus dem Gutachten zu prüfen und dem Ausschuss konkrete Handlungsvorschläge zur Entscheidung vorzulegen.

8. Neubenennung von Straßen im Wohnpark Dutum - Teil E

Vorlage: 102/09

01:18:35 (ÖS)

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage. Sie habe im Zuge der Vorlagenerstellung darauf gedrängt, die Vornamen mit zu berücksichtigen. Der zuständige Fachbereich habe jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass dann die Schilder sehr groß werden könnten. Hieraus resultiert der Vorschlag, die Straßenschilder mit einem Zusatzschild zu versehen, auf dem dann die weiteren Erläuterungen zu den jeweiligen Personen gegeben würden.

Herr Wilp erklärt, dass die CDU-Fraktion darauf dränge, dass aus dem Straßennamen eindeutig zu erkennen sei, welche Person als Namensgeber diene. Aus diesem Grunde solle man auch die Vornamen in den Straßennamen integrieren. Gleichwohl gehöre auch ein Erläuterungsschild zum Straßenschild dazu, damit die historischen Daten des Namensgebers dargestellt werden. Des Weiteren bittet Herr Wilp darum, dass Straßen, deren Verlauf sich als Fortführung bestehender Straßen ergeben sollten, nicht neue Namen bekommen. In diesen Fällen sollte der bestehende Straßename auch in die Fortführung weitergeführt werden.

Herr Grawe regt an, dass man auch bei bestehenden Straßen, sukzessive Erläuterungstafeln zu den jeweiligen Personen anbringen soll.

Es erfolgt eine Aussprache unter den Ausschussmitgliedern, in deren Verlauf sich abzeichnet, dass der Kulturausschuss die Auffassung vertritt, dass die Benennung von Straßen nach berühmten/bedeutenden Persönlichkeiten unter Einbeziehung des Vornamens erfolgen solle. Ergänzende Erläuterungen zu den Personen sollen auf einem Zusatzschild, welches unter dem Straßenschild angebracht wird, dargestellt werden. Außerdem sollen auch bestehende Straßen schrittweise, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel mit entsprechenden Erläuterungstafeln versehen werden.

Als Einstieg in eine entsprechende Entscheidung wird deshalb vorgeschlagen, dass die in dieser Vorlage benannten Straßen unter Einbeziehung der Vornamen zu benennen.

Es wird deshalb der folgende Beschluss formuliert und zu Abstimmung gestellt:

Beschluss:

Der Kulturausschuss fasst folgende Beschlüsse:

- 1a. Die Benennung von Straßen nach berühmten/bedeutenden Persönlichkeiten erfolgt unter Einbeziehung des Vornamens. Ergänzende Erläuterungen zu den Personen sollen auf einem Zusatzschild, welches unter dem Straßenschild angebracht wird, dargestellt werden.
- 1.b. Die im Bebauungsplan Nr. 298, Kennwort: „Wohnpark Dutum – Teil E“, neu ausgewiesenen und im Lageplan näher dargestellten Straßen sollen folgendermaßen benannt werden:

Planstraße 1 (gelb):	Irmtraud-Morgner-Straße
Planstraße 2 (blau):	Gisèle-Freund-Straße
Planstraße 3 (rot):	Fanny-Lewald-Ring
Planstraße 4 (grün):	Elly-Ney-Ring
Planstraße 5 (margenta):	Anna-Louisa-Karsch-Ring

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Bestehende Straßen, die nach berühmten/bedeutenden Persönlichkeiten benannt sind, sollen sukzessive – d.h. im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel - ebenfalls mit einem erläuternden Zusatzschild versehen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)
01:32:48 (ÖS)

Bei Aufruf dieses TOP erfolgen keine Wortmeldungen

10. Anfragen und Anregungen
01:34:50 (ÖS)

Frau Ehrenberg berichtet, dass Frau Feitkenhauer beabsichtige, im Emsgarten zu Dekorationszwecken einen Turm aufzustellen, wie er z.B. von der DLRG zur Badeaufsicht verwendet werde. Diese Idee wurde bereits von ihrem verstorbenen Mann anlässlich des letzten Emsschwimmens entwickelt und auch in Angriff genommen. Der Turm soll auf dem zur Stadthalle gehörenden Pachtgrundstück aufgestellt werden. Sie schlägt vor, den Standort des Turmes während einer Sitzungsunterbrechung in Augenschein zu nehmen. Des Weiteren gibt sie Fotografien des aufzustellenden Turmes während ihres Vortrages in Umlauf.

Weiter führt Frau Ehrenberg aus, dass es keine rechtlichen Gründe gibt, einen Bauantrag, bzw. eine Baugenehmigung, zu versagen. Für die Aufstellung bedarf es aber auf Grund des § 9 des Pachtvertrages der Zustimmung der Stadt Rheine als Verpächterin. Hierbei handele es sich zwar um ein Geschäft der laufenden Verwaltung, aber sie möchte den Ausschuss informieren, da es auch innerhalb der Verwaltung einen Dissens zur Aufstellung dieses Turmes gebe. Nach ihrer Meinung sei der Turm nicht stadtbildprägend, man habe sich aber innerhalb der Verwaltung darauf geeinigt, dass vor der Aufstellung der Kulturausschuss informiert werde. Sie bittet deshalb den Ausschuss um ein Signal zur Aufstellung des

Turmes. Einigkeit bestehe aber innerhalb der Verwaltung, dass dieser Turm nicht als dauerhafte Werbefläche und Werbeträger genutzt werden dürfe.

Herr Wilp erklärt, dass es wichtig sei, dass der Turm nicht eine dauerhafte Werbeanlage darstelle und er sich auch städtebaulich in das Emsufer einfügen müsse. Zu dieser Anmerkung werden keine weiteren Einwände erhoben. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen von Frau Ehrenberg zur Kenntnis.

Anschließend unterbricht Frau Helmes um 18:40 Uhr die Sitzung, damit der Ausschuss die Aufstellungsfläche in Augenschein nehmen kann und Fragen an Frau Feitkenhauer stellen kann.

Frau Helmes eröffnet die Sitzung um 18:45 Uhr.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Frau Helmes beendet die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses um 18:47 Uhr.

Marianne Helmes
Ausschussvorsitzende

Klaus Dykstra
Schriftführer(in)